

20

ENTWICKLUNG UND ERGEBNISSE

17

Quartalsmitteilung zum 31. März 2017

tal anx.

Versicherungen. Finanzen.

DER TALANX-KONZERN AUF EINEN BLICK

KONZERNKENNZAHLEN

	EINHEIT	Q1 2017	Q1 2016	+/-%
Gebuchte Bruttoprämien	IN MIO. EUR	9.752	8.995	+8,4
nach Regionen				
Deutschland	IN %	33	36	-3,0 Pkt.
Großbritannien	IN %	7	8	-1,0 Pkt.
Mittel- und Osteuropa (CEE) einschließlich Türkei	IN %	8	7	+1,0 Pkt.
Übriges Europa	IN %	17	16	+1,0 Pkt.
USA	IN %	15	13	+2,0 Pkt.
Übriges Nordamerika	IN %	2	2	— Pkt.
Lateinamerika	IN %	8	7	+1,0 Pkt.
Asien und Australien	IN %	9	9	— Pkt.
Afrika	IN %	1	2	-1,0 Pkt.
Verdiente Nettoprämien	IN MIO. EUR	6.692	6.266	+6,8
Versicherungstechnisches Ergebnis	IN MIO. EUR	-415	-422	-1,6
Kapitalanlageergebnis	IN MIO. EUR	1.011	1.022	-1,1
Kapitalanlagerendite¹⁾	IN %	3,5	3,7	-0,2 Pkt.
Operatives Ergebnis (EBIT)	IN MIO. EUR	576	573	+0,5
Periodenergebnis (nach Finanzierungszinsen und Steuern)	IN MIO. EUR	398	381	+4,4
davon Aktionäre der Talanx AG	IN MIO. EUR	238	222	+7,2
Eigenkapitalrendite²⁾	IN %	10,3	10,6	-0,3 Pkt.
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	IN EUR	0,94	0,88	+6,8
Verwässertes Ergebnis je Aktie	IN EUR	0,94	0,88	+6,8
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Erst- und -Rückversicherung³⁾	IN %	96,3	96,3	— Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden/Unfall-Erstversicherer ⁴⁾	IN %	97,6	98,4	-0,8 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung	IN %	95,6	94,7	+0,9 Pkt.
EBIT-Marge Erst- und Rückversicherung				
EBIT-Marge Erstversicherung ⁴⁾	IN %	6,0	6,6	-0,6 Pkt.
EBIT-Marge Schaden-Rückversicherung	IN %	14,6	15,8	-1,2 Pkt.
EBIT-Marge Personen-Rückversicherung	IN %	5,5	6,5	-1,0 Pkt.
		31.3.2017	31.12.2016	+/-%
Haftendes Kapital	IN MIO. EUR	17.115	16.671	+2,7
Eigenkapital der Aktionäre der Talanx AG	IN MIO. EUR	9.368	9.078	+3,2
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	IN MIO. EUR	5.764	5.610	+2,8
Hybridkapital	IN MIO. EUR	1.983	1.983	—
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	IN MIO. EUR	107.810	107.174	+0,6
Kapitalanlagen gesamt	IN MIO. EUR	119.696	118.855	+0,7
Bilanzsumme	IN MIO. EUR	160.061	156.571	+2,2
Buchwert je Aktie zum Ende der Periode	IN EUR	37,06	35,91	+3,2
Aktienkurs zum Ende der Periode	IN EUR	33,06	31,77	+4,1
Marktkapitalisierung der Talanx AG zum Ende der Periode	IN MIO. EUR	8.357	8.031	+4,1
Mitarbeiter	KAPAZITÄTEN	19.862	20.039	-0,9

¹⁾ Annualisiertes Kapitalanlageergebnis ohne Depotzinsergebnis und Ergebnis aus Investmentverträgen zu durchschnittlichem selbst verwalteten Kapitalanlagebestand (31.3.2017 und 31.12.2016)

²⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

³⁾ Kombinierte Schaden-/Kostenquote unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses vor Eliminierung konzerninterner, segmentübergreifender Geschäftsvorfälle

⁴⁾ Ohne Werte aus dem Segment Konzernfunktionen

INHALT

2	Quartalsmitteilung
2	Geschäftsentwicklung
2	Geschäftsverlauf Konzern
3	Entwicklung der Geschäftsbereiche im Konzern
3	Industrierversicherung
4	Privat- und Firmenversicherung Deutschland
6	Privat- und Firmenversicherung International
8	Rückversicherung
11	Konzernfunktionen
11	Kapitalanlagen und Finanzlage
15	Ausblick
18	Konzernbilanz
20	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
21	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
22	Konzern-Kapitalflussrechnung
24	Segmentberichterstattung
31	Sonstige Angaben

QUARTALSMITTEILUNG

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

GESCHÄFTSVERLAUF KONZERN

- Bruttoprämien wachsen um rund 8%
- Hohe Großschadenbelastung im ersten Quartal
- Konzernergebnis um 7% gesteigert

WESENTLICHE KONZERNKENNZAHLEN

IN MIO. EUR

	Q1 2017	Q1 2016	+/-%
Gebuchte Bruttoprämien	9.752	8.995	+8,4
Verdiente Nettoprämien	6.692	6.266	+6,8
Versicherungstechnisches Ergebnis	-415	-422	+1,6
Kapitalanlageergebnis	1.011	1.022	-1,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	576	573	+0,5
Kombinierte Schaden-/ Kostenquote (netto, nur Schaden/ Unfallversicherungen) in %	96,3	96,3	—

STEUERUNGSGRÖSSEN

IN %

	Q1 2017	Q1 2016	+/-%
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	7,4	-3,0	+10,4 Pkt.
Konzernergebnis in Mio. EUR	238	222	+7,2
Eigenkapitalrendite ¹⁾	10,3	10,6	-0,3 Pkt.
Kapitalanlagerendite ²⁾	3,5	3,7	-0,2 Pkt.

¹⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

²⁾ Annualisiertes Kapitalanlageergebnis ohne Depotzinsergebnis und Ergebnis aus Investmentverträgen im Verhältnis zum durchschnittlichen selbst verwalteten Kapitalanlagebestand

PRÄMIENVOLUMEN

Die gebuchten Bruttoprämien des Talanx-Konzerns stiegen im ersten Quartal um 8,4% (währungsbereinigt um 7,4%) und beliefen sich auf 9,8 (9,0) Mrd. EUR. Der Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International wies ein starkes Beitragswachstum von 29,2% aus, gefolgt vom Segment Schaden-Rückversicherung (+12,5%).

Höhere Prämieinnahmen der ausländischen Niederlassungen trugen im Geschäftsbereich Industrieversicherung zu einem moderaten Beitragszuwachs (+4,3%) bei. Die übrigen Segmente hielten ihre Prämieinnahmen nahezu konstant. Die verdienten Nettoprämien betrugen 6,7 (6,3) Mrd. EUR; damit lagen sie um 6,8% über denen der Vorjahresperiode. Die Selbstbehaltsquote stieg auf 85,6 (85,2)%.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Das versicherungstechnische Ergebnis verbesserte sich um 1,6% auf -415 (-422) Mio. EUR. Im ersten Quartal lag die Großschadenbelastung im Konzern mit 153 (123) Mio. EUR höher als im Vorjahresquartal, blieb allerdings innerhalb des periodenanteiligen Budgets von 243 Mio. EUR. Im Segment Schaden-Rückversicherung waren die Großschäden mit 134 (56) Mio. EUR besonders hoch: Der Zyklon „Debbie“ in Australien war einer der größten Einzelschäden, er schlug mit rund 50 Mio. EUR zu Buche; auch ein Einzelschaden in Chile im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International belastete das Ergebnis. Die um 0,3% gestiegene Nettoschadenquote wurde durch eine leicht verbesserte Nettokostenquote kompensiert; die kombinierte Schaden-/Kostenquote des Konzerns blieb mit 96,3 (96,3)% auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis sank um 1,1% auf 1.011 (1.022) Mio. EUR. Ein Anstieg des ordentlichen Kapitalanlageergebnisses konnte rückläufige außerordentliche Kapitalanlageerträge sowie ein niedrigeres Depotzinsergebnis nicht ausgleichen. Die Konzern-Kapitalanlagerendite lag im ersten Quartal 2017 bei 3,5 (3,7)% und damit nur wenig niedriger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

OPERATIVES ERGEBNIS UND KONZERNERGEBNIS

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg leicht um 0,5% auf 576 (573) Mio. EUR; das leicht rückläufige Kapitalanlageergebnis wurde durch das verbesserte versicherungstechnische und verbesserte übrige Ergebnis kompensiert. Das Konzernergebnis stieg um 7,2% auf 238 (222) Mio. EUR, hieran hatte der Geschäftsbereich Industrieversicherung den höchsten Anteil. Die Eigenkapitalrendite lag mit 10,3 (10,6)% zwar leicht unter dem Wert des Vorjahresquartals, aber über dem für das Gesamtjahr 2017 prognostizierten Wert von 8%.

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSBEREICHE IM KONZERN

Die Talanx untergliedert ihr Geschäft strategisch in die sieben berichtspflichtigen Segmente Industrieversicherung, Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Schaden/Unfall- und Lebensversicherung –, Privat- und Firmenversicherung International, Schaden-Rückversicherung, Personen-Rückversicherung und Konzernfunktionen. Über deren Zuschnitt und Geschäftsumfang informieren wir im Anhang des Talanx-Konzerngeschäftsberichts 2016 im Kapitel „Segmentberichterstattung“.

INDUSTRIEVERSICHERUNG

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	Q1 2017	Q1 2016	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	2.004	1.921	+4,3
Verdiente Nettoprämien	552	537	+2,8
Versicherungstechnisches Ergebnis	19	13	+46,2
Kapitalanlageergebnis	69	50	+38,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	80	74	+8,1

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEVERSICHERUNG

IN %

	Q1 2017	Q1 2016	+/- %
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	3,1	2,5	+0,6 Pkt.
Selbstbehalt	56,4	55,5	+0,9 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) ¹⁾	96,5	97,6	-1,1 Pkt.
EBIT-Marge ²⁾	14,6	13,8	+0,8 Pkt.
Eigenkapitalrendite ³⁾	10,8	9,2	+1,6 Pkt.

¹⁾ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses

²⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

³⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

PRÄMIENVOLUMEN

Die gebuchten Bruttoprämien des Geschäftsbereichs beliefen sich zum 31. März 2017 auf 2,0 (1,9) Mrd. EUR und stiegen um rund 4,3 % (währungsbereinigt um 3,1 %). Beitragssteigerungen konnten die ausländischen Niederlassungen der HDI Global SE insbesondere in Frankreich und in Belgien erzielen. Darüber hinaus trug die US-amerikanische Tochtergesellschaft HDI Global Insurance Company signifikant zur Beitragsentwicklung bei.

Die Selbstbehaltsquote im Geschäftsbereich liegt mit 56,4 (55,5) % über dem Niveau des Vorjahres. Grund sind vor allem geringere Abgaben an externe Rückversicherer in der Haftpflichtversicherung. Die verdienten Nettoprämien stiegen analog zur Bruttoentwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal um 2,8 % auf 552 (537) Mio. EUR.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Das versicherungstechnische Nettoergebnis im Geschäftsbereich verbesserte sich auf 19 (13) Mio. EUR. Die Nettokostenquote lag mit 20,6 (20,2) % aufgrund gestiegener Projektaufwendungen wachstumsbedingt leicht über dem Vorjahreswert. Die Schadenquote (netto) verbesserte sich auf 75,9 (77,3) %. Insbesondere in der Sparte Transport hat sich die Schadenbelastung merklich reduziert. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote des Geschäftsbereichs Industrieversicherung betrug 96,5 (97,6) %.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis stieg um 38,0 % auf 69 (50) Mio. EUR. Das gesunkene Zinsniveau für Neu- und Wiederanlagen konnte durch höhere Erträge aus Private-Equity-Vehikeln überkompensiert werden. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurden bei der HDI Global SE gleichzeitig vermehrt Realisate aus dem Verkauf von Kapitalanlagen generiert.

OPERATIVES ERGEBNIS UND KONZERNERGEBNIS

Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs liegt aufgrund der vorgenannten Entwicklungen in den ersten drei Monaten 2017 mit 80 (74) Mio. EUR über dem Vorjahr. Das Konzernergebnis beläuft sich auf 59 (48) Mio. EUR.

PRIVAT- UND FIRKENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND

Seit dem zweiten Quartal 2016 steuert der Talanx-Konzern den Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland nach den Segmenten Schaden/Unfall- und Lebensversicherung und berichtet entsprechend über die Entwicklung dieser beiden Segmente.

SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

- Beitragswachstum durch Arbeitslosigkeitsversicherung im Zusammenhang mit dem Restschuldgeschäft
- Kombinierte Schaden-/Kostenquote deutlich verbessert
- Operatives Ergebnis über Vorjahr durch positive Schadenentwicklung

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRKENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	Q1 2017	Q1 2016	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	759	749	+1,3
Verdiente Nettoprämien	340	341	-0,3
Versicherungstechnisches Ergebnis	-6	-13	+53,8
Kapitalanlageergebnis	25	22	+13,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	13	6	+116,7

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

IN %

	Q1 2017	Q1 2016	+/- %
Bruttoprämienwachstum	+1,3	-1,7	+3,0 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) ¹⁾	101,7	103,8	-2,1 Pkt.
EBIT-Marge ²⁾	3,8	1,6	+2,2 Pkt.

¹⁾ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses

²⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

MARKTENTWICKLUNG

In der Schaden/Unfallversicherung ist für das aktuelle Jahr von einem fortgesetzten Wachstum von bis zu 2,8% auszugehen. Insbesondere in der Kraftfahrzeugversicherung und der verbundenen Wohngebäudeversicherung wird mit Zuwächsen gerechnet.

PRÄMIENVOLUMEN UND NEUGESCHÄFT

Im Segment Schaden/Unfallversicherung war ein Anstieg der gebuchten Beitragseinnahmen um 1,3% auf 759 (749) Mio. EUR zu verzeichnen. Die höheren Beitragseinnahmen waren insbesondere auf den Ausbau der Arbeitslosigkeitsversicherung im Zusammenhang mit dem Restschuldgeschäft zurückzuführen. Insgesamt erhöhte sich dadurch der Anteil der Schaden/Unfallversicherer am gesamten Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland auf 39,8 (39,3)%.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Im laufenden Geschäftsjahr verbesserte sich das versicherungstechnische Ergebnis von -13 Mio. EUR auf -6 Mio. EUR. Dies war auf eine positive Schadenentwicklung zurückzuführen. Belastungen aus Naturkatastrophen- und Großschadenaufwendungen verhielten sich unverändert gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die positive Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses führte zu einem Rückgang der kombinierten Schaden-/Kostenquote (netto) um 2,1 Prozentpunkte von 103,8% auf 101,7%.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis stieg aufgrund höherer Abgangsgewinne auf 25 (22) Mio. EUR.

OPERATIVES ERGEBNIS

Das EBIT lag mit 13 (6) Mio. EUR bedingt durch die Verbesserung im Schadenbereich über dem Vorjahreszeitraum. Entsprechend erhöhte sich die EBIT-Marge auf 3,8 (1,6)%.

LEBENSVERSICHERUNG

- Beiträge stabil trotz Umstellung auf kapitaleffiziente und Risiko-Produkte
- Wachstum in der Restschuldversicherung
- EBIT-Rückgang aufgrund geringerer Realisierung von stillen Reserven zur Finanzierung der Zinszusatzreserve

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRKENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT LEBENSVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	Q1 2017	Q1 2016	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	1.147	1.155	-0,7
Verdiente Nettoprämien	844	876	-3,7
Versicherungstechnisches Ergebnis	-416	-465	+10,5
Kapitalanlageergebnis	435	513	-15,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	21	41	-48,8
Neuzugang gemessen in Annual Premium Equivalent	94	97	-3,1
Einmalbeiträge	345	312	+10,6
Laufende Beiträge	59	66	-10,6
Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent	94	97	-3,1
Kapitaleffiziente Produkte ¹⁾	33	n.a.	
Nicht kapitaleffiziente Produkte ¹⁾	27	n.a.	
Biometrieprodukte ¹⁾	34	n.a.	

¹⁾ Vorjahresvergleich aufgrund neuer Produktstruktur nicht möglich

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT LEBENSVERSICHERUNG

IN %

	Q1 2017	Q1 2016	+/- %
Bruttoprämienwachstum	-0,7	-15,8	+15,1 Pkt.
EBIT-Marge ¹⁾	2,5	4,7	-2,2 Pkt.

¹⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

MARKTENTWICKLUNG

Das laufende Geschäftsjahr wird weiterhin durch anhaltend niedrige und sogar rückläufige Kapitalmarktzinsen mit einer niedrigen Sparneigung der privaten Haushalte bestimmt. Aufgrund dieser Umstände wird mit einem Beitragsrückgang in der Lebensversicherung von etwa -0,5% und einer Beitragssteigerung des Neugeschäfts, gemessen in APE, von etwa +0,2% gerechnet.

PRÄMIENVOLUMEN UND NEUGESCHÄFT

Im Segment Lebensversicherung gab es in den ersten drei Monaten – einschließlich der Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen – einen leichten Beitragsrückgang von 0,7% auf 1,1 (1,2) Mrd. EUR. Hierbei war ein erwartungsgemäßer Rückgang der laufenden Beiträge aufgrund erhöhter Abläufe im Jahr 2016 um 42 Mio. EUR zu verzeichnen. Gegenläufig erhöhten sich die Einmalbeiträge um 33 Mio. EUR durch das Wachstum in der Restschuldversicherung. Die Selbstbehaltsquote im Lebensversicherungsgeschäft blieb mit 95,5 (95,6)% stabil. Nach Berücksichtigung der Sparbeiträge bei unseren fondsgebundenen Produkten und der Veränderung der Beitragsüberträge erzielte das Segment Lebensversicherung um 3,7% niedrigere verdiente Nettoprämien von 844 (876) Mio. EUR. Der Anteil des Segments Lebensversicherung am gesamten Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland ging geringfügig auf 60,2 (60,7)% zurück.

Das Neugeschäft bei den Lebensversicherungsprodukten – gemessen in der international verwendeten Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE) – verringerte sich leicht von 97 Mio. EUR auf 94 Mio. EUR aufgrund der Umstellung hin zu kapitaleffizienten und Risiko-Produkten. Das APE für die nicht kapitaleffizienten Produkte beträgt im ersten Quartal 2017 27 Mio. EUR und ist durch die Dynamik des Altbestandes geprägt.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Im laufenden Geschäftsjahr verbesserte sich das versicherungstechnische Ergebnis auf -416 (-465) Mio. EUR. Es wird u. a. durch die Aufzinsung der versicherungstechnischen Rückstellungen und die Beteiligung unserer Versicherungsnehmer am Kapitalanlageergebnis bestimmt. Diesen Aufwendungen stehen die Erträge aus den Kapitalanlagen gegenüber, die allerdings im nicht versicherungstechnischen Ergebnis auszuweisen sind.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis verringerte sich um 15,2% auf 435 (513) Mio. EUR. Der Rückgang resultiert insbesondere aus unterjährig geringerer Realisierung von stillen Reserven zur Finanzierung der Zinszusatzreserve. Das außerordentliche Kapitalanlageergebnis reduzierte sich entsprechend um -56,1% auf 71 (161) Mio. EUR.

OPERATIVES ERGEBNIS

Das operative Ergebnis (EBIT) im Segment Lebensversicherung des Geschäftsbereichs Privat- und Firmenversicherung Deutschland verringerte sich insbesondere aufgrund eines geringeren Kapitalanlageergebnisses auf 21 (41) Mio. EUR.

GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMANVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT**STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE FÜR DEN GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMANVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT**

IN %

	Q1 2017	Q1 2016	+/- %
Eigenkapitalrendite ¹⁾	3,0	4,4	-1,4 Pkt.

¹⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Nach Berücksichtigung von Ertragsteuern, Finanzierungskosten und Minderheitsanteilen verringerte sich das Konzernergebnis auf 19 (29) Mio. EUR, sodass die Eigenkapitalrendite um 1,4 Prozentpunkte auf 3,0% sank.

PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

- Wachstum der gebuchten Bruttoprämien um 29,2%
- Positive Effekte aus Kostenoptimierungsmaßnahmen auf die Kostenquote
- Anstieg kombinierte Schaden-/Kostenquote der Sachversicherungsgesellschaften getrieben durch Großschadenereignis in Chile

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

IN MIO. EUR

	Q1 2017	Q1 2016	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	1.483	1.148	+29,2
Verdiente Nettoprämien	1.217	986	+23,4
Versicherungstechnisches Ergebnis	7	8	-12,5
Kapitalanlageergebnis	87	80	+8,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	63	61	+3,3

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

IN %

	Q1 2016	Q1 2015	+/- %
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	25,8	3,5	+22,3 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto, nur Schaden/Unfallversicherungen) ¹⁾	96,6	96,2	+0,4 Pkt.
EBIT-Marge ²⁾	5,1	6,2	-1,1 Pkt.
Eigenkapitalrendite ³⁾	7,5	7,3	+0,2 Pkt.

¹⁾ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses²⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien³⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Geschäftsbereich bündelt die Aktivitäten des internationalen Privat- und Firmenkundengeschäfts innerhalb des Talanx-Konzerns und ist in den beiden Regionen Europa und Lateinamerika aktiv.

PRÄMIENVOLUMEN

Die gebuchten Bruttoprämien des Geschäftsbereichs (einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung) stiegen gegenüber dem ersten Quartal 2016 um 29,2% auf 1,5 (1,1) Mrd. EUR. Währungsbereinigt erhöhten sich die Bruttoprämien gegenüber der Vergleichsperiode um 25,8%.

Das Prämienvolumen konnte in der Berichtsperiode in beiden Regionen gesteigert werden. In der Region Lateinamerika erhöhten sich die gebuchten Bruttoprämien gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 27,4% auf 414 Mio. EUR. Währungsbereinigt betrug der Anstieg 12,9%, was im Wesentlichen auf die mexikanische HDI Seguros S.A. zurückzuführen war. Das Prämienvolumen der Gesellschaft konnte insbesondere in der Kraftfahrtversicherung und über den Bankvertrieb gesteigert werden, was sowohl aus einer gestiegenen Anzahl versicherter Fahrzeuge als auch aus höheren Durchschnittsprämien resultierte. Positive Auswirkungen auf die gebuchten Bruttoprämien der Region Lateinamerika hatte auch Chile, wo das Prämienvolumen ebenfalls in der Kraftfahrtversicherung sowie über einen neuen Bankvertriebskanal gesteigert werden konnte. Zudem war hier eine gestiegene Nachfrage nach Gebäudeversicherungen infolge von Naturkatastrophen festzustellen. 54% des in der Region erzielten Prämienvolumens entfielen auf die brasilianische HDI Seguros S.A. Die Entwicklung des brasilianischen Kraftfahrtversicherungsmarktes war im ersten Quartal 2017 von den weiterhin rückläufigen Neuwagenverkaufszahlen maßgeblich geprägt. Dennoch konnten die gebuchten Bruttoprämien der HDI Seguros S.A. vor allem im Zuge von kontinuierlichen Preiserhöhungen unter der Berücksichtigung von Währungseffekten um 29,5% auf 223 Mio. EUR gesteigert werden, währungsbereinigt betrug der Anstieg 1,4%. Nach lokaler Rechnungslegung konnte die Gesellschaft ihre gebuchten Bruttoprämien aus der Kraftfahrtversicherung per Ende Februar 2017 um 8,4% steigern, während der brasilianische Kraftfahrtversicherungsmarkt um 3,3% zulegte.

In der Region Europa war ein Wachstum der gebuchten Bruttoprämien um 30,2% auf 1,1 Mrd. EUR zu verzeichnen, vor allem getrieben durch die Berücksichtigung der Lebensversicherungsprämien der per 30. Juni 2016 akquirierten italienischen CBA Vita S.p.A. mit 148 Mio. EUR für das erste Quartal 2017. Damit konnte der Rückgang des Prämienvolumens aus der Lebensversicherung bei der italienischen HDI Assicurazioni infolge der rückläufigen Entwicklung des Einmalbeitragsgeschäfts aus anderen Bankvertriebskanälen mehr als kompensiert werden. Der polnische Kraftfahrtversicherungsmarkt befindet sich seit dem zweiten Halbjahr 2016 im Zyklus des „harten“ Marktes, was zu einem Anstieg der Durchschnittsprämien in der Kraftfahrthaftpflichtversicherung führte. Gemeinsam mit der Zunahme der versicherten Fahrzeuge auf mehr als 4 (rund 3,6) Mio. Stück führte dies beim polnischen Sachversicherer TUIR WARTA S.A. zu einem Prämienwachstum von 35,0% auf 296 Mio. EUR. Positive Effekte auf die gebuchten Bruttoprämien der Region hatte auch die Türkei, hier konnten neben der Anzahl versicherter Fahrzeuge ebenfalls die Durchschnittsprämien in der Kraftfahrtversicherung gesteigert werden. Währungsbereinigt betrug das Wachstum des Prämienvolumens in Europa 31,4%.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Die kombinierte Schaden-/Kostenquote der Sachversicherungsgesellschaften erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 0,4 Prozentpunkte auf 96,6%, wobei ein Großschaden in Chile am Jahresanfang 2017 die Schadenquote mit 0,4 Prozentpunkten belastete. Insgesamt stieg die Schadenquote um 2,0 Prozentpunkte, im Wesentlichen getrieben durch höhere Kosten für ausländische Ersatzteile im Zuge der Abwertung der lokalen Währungen gegenüber dem US-Dollar bzw. dem Euro und die damit gestiegene Schadeninflation vor allem in Mexiko sowie in der Türkei. Die Kostenquote des Geschäftsbereichs lag demgegenüber mit 29,6% um 1,6 Prozentpunkte unter Vorjahresniveau (31,2%). Dies resultierte aus dem Rückgang sowohl der Abschlusskostenquote als auch der Verwaltungskostenquote (um 1,0 Prozentpunkt auf 5,6% von 6,6% im Vorjahr) aufgrund von Kostenoptimierungen vor allem bei der polnischen TUIR WARTA S. A. sowie in Brasilien.

Insgesamt lag das versicherungstechnische Ergebnis des Geschäftsbereichs mit 7 Mio. EUR knapp unter Vorjahresniveau (8 Mio. EUR).

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Im ersten Quartal 2017 wurde im Geschäftsbereich mit 87 Mio. EUR ein gegenüber der Vergleichsperiode um 8,8% höheres Kapitalanlageergebnis erzielt. Die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt höheren Kapitalanlagebestände konnten den Rückgang der durchschnittlichen Rendite der selbst verwalteten Kapitalanlagen um 0,3 Prozentpunkte auf 3,7% kompensieren. Entsprechend erhöhte sich das ordentliche Kapitalanlageergebnis des Geschäftsbereichs um 9,0%. Das Kapitalanlageergebnis enthält das Ergebnis aus Investmentverträgen in Höhe von -1 (+2) Mio. EUR. Bei den Investmentverträgen handelt es sich um Policen, die nach IFRS einen zu geringen Risikoschutz bieten, um als Versicherungsverträge klassifiziert zu werden.

OPERATIVES ERGEBNIS UND KONZERNERGEBNIS

Der Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International erzielte im ersten Quartal 2017 mit 63 Mio. EUR ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,3% höheres operatives Ergebnis (EBIT). Während die Region Europa mit einem gegenüber dem Vorjahreszeitraum stabilen EBIT von 47 (47) Mio. EUR zum operativen Ergebnis des Segments beitrug, wurden 15 (16) Mio. EUR des EBITs in der Region Lateinamerika generiert. Der Rückgang des EBITs in Lateinamerika resultiert vor allem aus dem oben genannten Großschaden in Chile. Das Konzernergebnis nach Minderheiten erhöhte sich um 11,1% auf 40 (36) Mio. EUR. Die Eigenkapitalrendite verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,2 Prozentpunkte auf 7,5%.

WEITERE KENNZAHLEN**GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL
IM ÜBERBLICK NACH SPARTEN**

IN MIO. EUR

	Q1 2017	Q1 2016	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	1.483	1.148	+29,2
Schaden/Unfall	934	758	+23,2
Leben	549	390	+40,8
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1.217	986	+23,4
Schaden/Unfall	754	640	+17,8
Leben	463	346	+33,8
Versicherungstechnisches Ergebnis	7	8	-12,5
Schaden/Unfall	25	24	+4,2
Leben	-18	-16	+12,5
Sonstige	—	—	—
Kapitalanlageergebnis	87	80	+8,8
Schaden/Unfall	54	45	+20,0
Leben	34	35	-2,9
Sonstige	-1	—	—
Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent (Leben)	61	54	+13,0
Einmalbeiträge	434	329	+31,9
Laufende Beiträge	18	21	-14,3
Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent (Leben)	61	54	+13,0
Kapitaleffiziente Produkte ¹⁾	28	n.a.	
Nicht kapitaleffiziente Produkte ¹⁾	17	n.a.	
Biometrieprodukte ¹⁾	16	n.a.	

¹⁾ Vorjahresvergleich aufgrund neuer Produktstruktur nicht möglich**GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL
IM ÜBERBLICK NACH REGIONEN**

IN MIO. EUR

	Q1 2017	Q1 2016	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	1.483	1.148	+29,2
davon Europa	1.064	817	+30,2
davon Lateinamerika	414	325	+27,4
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1.217	986	+23,4
davon Europa	856	685	+25,0
davon Lateinamerika	361	301	+19,9
Versicherungstechnisches Ergebnis	7	8	-12,5
davon Europa	-1	1	-200,0
davon Lateinamerika	2	7	-71,43
Kapitalanlageergebnis	87	80	+8,8
davon Europa	60	60	—
davon Lateinamerika	28	21	+33,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	63	61	+3,3
davon Europa	47	47	—
davon Lateinamerika	15	16	-6,25

RÜCKVERSICHERUNG

SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

- Anhaltender Wettbewerb in der Schaden-Rückversicherung
- Solide Ergebnisse in der Vertragserneuerungsrunde zum 1. Januar 2017
- Großschadenlast im ersten Quartal gegenüber der Vergleichsperiode deutlich erhöht

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG – SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	Q1 2017	Q1 2016	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	2.815	2.502	+12,5
Verdiente Nettoprämien	2.166	1.961	+10,5
Versicherungstechnisches Ergebnis	91	100	-9,0
Kapitalanlageergebnis	250	213	+17,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	315	310	+1,6

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

IN %

	Q1 2017	Q1 2016	+/- %
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	11,3	-3,7	+15,0 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) ¹⁾	95,6	94,7	+0,9 Pkt.
EBIT-Marge ²⁾	14,6	15,8	-1,2 Pkt.

¹⁾ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses²⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Situation in der weltweiten Schaden-Rückversicherung zeigte sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt wenig verändert. Das im Jahr 2016 gestiegene Schadenaufkommen hatte nur auf lokaler Ebene positive Auswirkungen auf die Rückversicherungsprämien, sodass der intensive Wettbewerb in den Märkten größtenteils weiter anhielt. Noch immer übersteigt das Angebot an Rückversicherungskapazität die Nachfrage deutlich, wenngleich der Preisrückgang schwächer war als im Vorjahr. Dies zeigte sich auch in der Vertragserneuerungsrunde

zum 1. Januar 2017, bei der wir rund 64% unseres Schaden-Rückversicherungssportefeuilles neu verhandelt haben. Dabei haben wir unsere strikte Zeichnungsdisziplin fortgesetzt und uns auf hochwertiges Bestandsgeschäft fokussiert, das wir um Opportunitäten aus Nischen- und Spezialbereichen ergänzt haben. Abermals konnten wir dabei von unseren exzellenten Finanzratings und unseren langjährigen Kundenbeziehungen profitieren. Attraktive Möglichkeiten, unser Portefeuille auszubauen, boten sich vor allem in Nordamerika, zum Beispiel im Bereich der Cyber-Deckungen. Insgesamt hat der Druck auf die Raten in Nordamerika nachgelassen; Anzeichen einer Bodenbildung zeigten sich hier spartenübergreifend. Sehr positiv verlief zudem auch die Vertragserneuerung in Kanada: Dort konnten im Sachgeschäft in nahezu allen Programmen deutliche Ratenerhöhungen erzielt werden. Ausschlaggebend hierfür waren die hohen Schäden aus den verheerenden Waldbränden in der Provinz Alberta im Vorjahr.

In der Luftfahrtsparte und in Teilen Osteuropas sowie in China haben wir aufgrund nicht auskömmlicher Preise unsere Anteile reduziert. Erfreulich verlief dagegen die Vertragserneuerungsrunde in der Kredit- und Kautionsrückversicherung. Insbesondere in der Kreditrückversicherung konnten größere bestehende Kundenbeziehungen ausgeweitet sowie neue dazugewonnen werden, sodass das Prämienvolumen in dieser Sparte gestiegen ist. Im Bereich der strukturierten Rückversicherung entwickelte sich die Nachfrage nach solvenzentlastenden Rückversicherungslösungen sehr erfreulich. Wir haben hier einen deutlichen Prämienzuwachs aus Europa, Nordamerika sowie Lateinamerika verbuchen können.

PRÄMIENENTWICKLUNG

Angesichts dieser Entwicklungen stiegen die Bruttoprämien für das Segment Schaden-Rückversicherung um 12,5% auf 2,8 (2,5) Mrd. EUR. Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 11,3% betragen. Der Selbstbehalt erhöhte sich auf 88,6 (87,9)%. Die verdienten Nettoprämien stiegen um 10,5% auf 2,2 (2,0) Mrd. EUR; währungskursbereinigt hätte ihr Wachstum 8,8% betragen.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Das erste Quartal zeigte sich deutlich schadenintensiver als das Vorjahresquartal. Die Netto-Großschadenbelastung betrug 134 (56) Mio. EUR, lag damit jedoch noch unterhalb des dafür vorgesehenen Quartalsbudgets. Größter Einzelschaden war mit rund 50 Mio. EUR Zyklon „Debbie“, der in Australien für Verwüstungen und anschließende Überschwemmungen sorgte.

Zudem belastete die Versicherungswirtschaft die Entscheidung der britischen Regierung, ab März 2017 den Abzinsungssatz für Abfindungszahlungen aus Personenschäden („Ogden Rate“) von 2,5 % auf –0,75 % abzusenken. Dies führt dazu, dass die Entschädigungsbeträge stark steigen, wenn durch eine Einmalzahlung an den Geschädigten Entschädigungsansprüche abgegolten werden, die durch eine fortlaufende finanzielle Belastung – etwa durch Pflegeaufwendungen – gekennzeichnet sind. Schwere Personenschäden, z. B. infolge eines Autounfalls, können daher ganz erheblich teurer werden und führen dann zu höheren Zahlungen aus Haftpflichtversicherungsdeckungen, die insbesondere die nicht-proportionale Rückversicherung stark betreffen. Da sich dies nicht nur auf zukünftige Schadensfälle bezieht, sondern auch auf noch nicht abgewickelte Schäden der Vergangenheit, führt dies zu einem substantiellen Nachreservierungsbedarf bei den Erst- und Rückversicherern. Im ersten Quartal haben wir hierfür zusätzliche Schadenreserven in Höhe von 126 Mio. EUR gebucht. Aufgrund der sehr auskömmlichen Spätschadenreserven (IBNR) führte dies jedoch nicht zu Abwicklungsverlusten. Es ist davon auszugehen, dass die Änderung der „Ogden Rate“ im Laufe des Jahres zu weiteren Nachreservierungen führen wird. Auch diese sollten jedoch durch die gestellten Spätschadenreserven absorbiert werden.

Das versicherungstechnische Ergebnis für das Segment Schaden-Rückversicherung blieb angesichts höherer Schäden unter dem sehr guten Vergleichsquartal und lag zum 31. März 2017 bei 91 (100) Mio. EUR. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote betrug 95,6 (94,7) % und liegt damit im Rahmen unserer Prognose, einen Wert unterhalb von 96 % zu erreichen.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis im Segment Schaden-Rückversicherung stieg um 17,4 % auf 250 (213) Mio. EUR.

OPERATIVES ERGEBNIS

Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich im Segment Schaden-Rückversicherung zum 31. März 2017 noch einmal leicht gegenüber dem bereits sehr guten Wert des Vorjahresquartals auf 315 (310) Mio. EUR. Die EBIT-Marge erreichte 14,6 (15,8) % und übertraf damit die Prognose von mindestens 10 %.

PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

- Planmäßige Entwicklung der Bruttoprämieneinnahmen
- Großes Interesse an Rückversicherungslösungen zur Optimierung der erhöhten Kapitalanforderungen aus aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG – SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	Q1 2017	Q1 2016	+/- %
Gebuchte Bruttoprämieneinnahmen	1.732	1.761	-1,6
Verdiente Nettoprämieneinnahmen	1.567	1.581	-0,9
Versicherungstechnisches Ergebnis	-114	-68	-67,6
Kapitalanlageergebnis	148	157	-5,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	86	103	-16,5

STEUERUNGSGRÖSSEN

IN %

	Q1 2017	Q1 2016	+/- %
Bruttoprämieneinnahmewachstum (währungsbereinigt) ¹⁾	-1,7	0,3	-2,0 Pkt.
EBIT-Marge ¹⁾ Financial Solutions	33,0	17,9	+15,1 Pkt.
EBIT-Marge ¹⁾ Longevity Solutions	2,0	3,2	-1,2 Pkt.
EBIT-Marge ¹⁾ Mortality/Morbidity	0,9	5,3	-4,4 Pkt.

¹⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämieneinnahmen

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Personen-Rückversicherung hat sich im ersten Quartal 2017 erwartungsgemäß entwickelt. Dabei präsentierte sich der Versicherungsmarkt in Deutschland sowohl mit Blick auf Lebens-, Kranken- als auch auf Langlebigkeitsdeckungen unverändert herausfordernd. Der im Jahr 2015 letztmalig angepasste Garantiezins wurde zum 1. Januar 2017 von 1,25 % auf 0,9 % abgesenkt, wodurch die Attraktivität traditioneller Lebensversicherungen weiter eingebüßt hat. Mit Beginn des Jahres 2017 wurde der neue Pflegebegriff mit nunmehr fünf Pflegegraden eingeführt. Wir haben bereits im vergangenen Berichtsjahr intensiv an einer neuen Pflegekategorie gearbeitet, die wir unseren Kunden nun pünktlich zur Einführung zur Verfügung stellen können. Bedingt durch die strengeren Solvenzvorschriften durch Solvency II haben einige Erstversicherer weiterhin Bedarf an der Finanzierung der zu stellenden Zinszusatzreserven. Hier stehen wir im Dialog mit unseren Erstversicherungskunden hinsichtlich möglicher Rückversicherungslösungen zur Kapitalentlastung.

Aus älteren Zeichnungsjahren unseres US-amerikanischen Mortalitätsgeschäfts kam es in der Berichtsperiode abermals zu einer Ergebnisbelastung durch eine oberhalb der Erwartungen liegende Sterblichkeit. Hingegen hat sich das Financial-Solutions-Geschäft erwartungsgemäß ausgesprochen positiv entwickelt und leistete einen deutlichen, positiven Ergebnisbeitrag. In Großbritannien dominierte speziell beim Sterblichkeitsgeschäft unverändert der Preisdruck den Lebensversicherungsmarkt. Ungeachtet dessen entwickelte sich unser Langlebigkeitsgeschäft in Großbritannien positiv. Wir haben neue Verträge abschließen können und gleichzeitig im Bestandsgeschäft weiteres Neugeschäft für die Zukunft gesichert. Die Nachfrage durch britische Erstversicherer und Pensionsfonds ist bedingt durch die Erfüllung der hohen Solvency-II-Kapitalanforderungen für Langlebigkeitsgeschäft nach wie vor groß. Der Markt ist allerdings auch äußerst kompetitiv und preissensitiv. International sehen wir eine Vielzahl an Anfragen von Lebens- und Rentenversicherern, die Kapitalentlastung benötigen. Insbesondere in Kanada sowie in Japan entwickelte sich der Langlebigkeitsmarkt sehr dynamisch. Des Weiteren konnten wir gesteigertes Interesse in den skandinavischen Ländern, Deutschland, Israel, Korea sowie Südafrika verzeichnen. Durch unsere jahrelange Expertise – insbesondere im Bereich der Langlebigkeit – haben wir bereits in der Vergangenheit erfolgreich Rückversicherungslösungen in internationale Märkte transferiert und erwarten eine positive Entwicklung des globalen Langlebigkeitsgeschäfts.

In Asien konnten wir eine äußerst dynamische Entwicklung der unterschiedlichen Märkte beobachten. Unter anderem in Malaysia und Shanghai haben wir eine große Nachfrage mit vielversprechenden Geschäftsmöglichkeiten im Morbidity-Bereich gesehen. In Korea konnten wir erfolgreich Lebensversicherungsgeschäft zeichnen. Darüber hinaus hat unsere neue Niederlassung in Indien ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen.

In Australien, Afrika sowie in der Region Mittlerer Osten und in den skandinavischen Märkten hat sich – ganzheitlich betrachtet – das Personen-Rückversicherungsgeschäft im Rahmen unserer Erwartungen entwickelt. Des Weiteren haben wir zu unseren beiden Underwriting-Tools hr|ReFlex und hr|Quirc sehr positives Feedback von unseren Kunden erhalten.

PRÄMIENENTWICKLUNG

Im Segment Personen-Rückversicherung wurden zum 31. März 2017 Bruttoprämieeinnahmen in Höhe von 1,7 (1,8) Mrd. EUR erzielt. Dies entspricht einem leichten Rückgang von 1,6%; bei konstanten Währungskursen hätte dieser 1,7% betragen. Der Selbstbehalt betrug 91,3 (90,5)%. Für die verdienten Nettoprämien bedeutete dies einen leichten Rückgang um 0,9% auf 1,6 (1,6) Mrd. EUR. Konstante Währungskurse vorausgesetzt hätte der Rückgang 1,3% betragen.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis fiel um 5,7% auf 148 (157) Mio. EUR. Das Ergebnis der in unserem Namen von Zedenten gehaltenen Kapitalanlagen blieb mit 68 (79) Mio. EUR hinter dem Vorjahreswert leicht zurück.

OPERATIVES ERGEBNIS

Das operative Ergebnis (EBIT) reduzierte sich gegenüber dem starken Vorjahresergebnis um 16,5% auf 86 (103) Mio. EUR. Dieser Rückgang wurde im Wesentlichen durch das vergleichbar schlechtere Ergebnis des US-Mortalitätsbestandsgeschäfts verursacht. Das Financial-Solutions-Geschäft übertraf die Prognose für die EBIT-Marge von 2% mit 33,0% deutlich. Auch für das Longevity-Geschäft wurde die 2%-Prognose mit einer EBIT-Marge von 2,0% erfüllt. Das Mortality- und Morbidity-Geschäft lieferte eine EBIT-Marge in Höhe von 0,9%, womit die Prognose von 6% nicht erfüllt wurde.

GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE FÜR DEN GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT

IN %	Q1 2017	Q1 2016	+/- %
Eigenkapitalrendite ¹⁾	12,0	14,8	-2,8 Pkt.

¹⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Das Konzernergebnis im Geschäftsbereich Rückversicherung fiel im ersten Quartal 2017 um 7,0% auf 132 (142) Mio. EUR. Dies ließ auch die Eigenkapitalrendite gegenüber der Vorjahresperiode um 2,8 Prozentpunkte auf 12,0 (14,8)% sinken.

KONZERNFUNKTIONEN

- Selbst verwaltete Kapitalanlagen des Konzerns um 0,6% gestiegen

OPERATIVES ERGEBNIS

Das operative Ergebnis im Segment Konzernfunktionen erhöhte sich in den ersten drei Monaten 2017 auf 5 (-2) Mio. EUR. Zum einen erhöhte sich das versicherungstechnische Ergebnis des hier ausgewiesenen Teils des Geschäftes der Talanx Reinsurance Plc., Dublin, wegen geringerer Schadenbelastung. Zum anderen wurde im Vergleichsquarter eine Abschreibung auf Aktien vorgenommen. Das in den ersten drei Monaten 2017 auf die Aktionäre der Talanx AG entfallende Konzernergebnis für dieses Segment betrug -14 (-24) Mio. EUR.

KAPITALANLAGEN UND FINANZLAGE

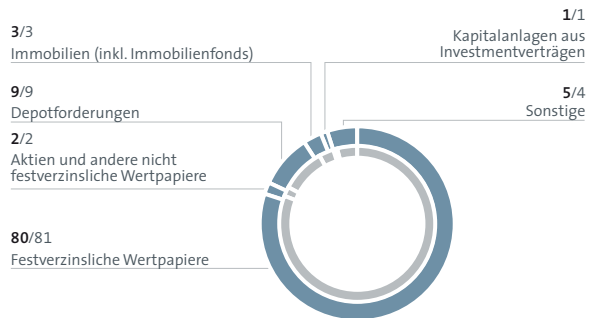
Der gesamte Kapitalanlagebestand stieg im Laufe des ersten Quartals 2017 um 0,7% und betrug 119,7 (118,9) Mrd. EUR. Der Bestand an selbst verwalteten Kapitalanlagen stieg um 0,6% auf 107,8 (107,2) Mrd. EUR und die Depotforderungen um 1,6% auf 10,8 (10,6) Mrd. EUR. Die Bestandsausweitung der selbst verwalteten Kapitalanlagen ist vorrangig durch die Zuflüsse aus dem versicherungstechnischen Geschäft begründet, die im Rahmen der jeweiligen gesellschaftsspezifischen Vorgaben angelegt wurden.

Auch im ersten Quartal 2017 bildeten die festverzinslichen Anlagen die bedeutendste Kapitalanlageklasse. Reinvestitionen erfolgten unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapitalanlagestruktur im Wesentlichen in dieser Anlageklasse. Der Ergebnisbeitrag aus dieser Anlageklasse betrug 0,7 (0,7) Mrd. EUR und wurde im Berichtsjahr weitestgehend reinvestiert.

Die Aktienquote nach Derivaten (wirtschaftliche Aktienquote) lag zum Quartalsende bei 1,7 (1,5) %.

ZUSAMMENSETZUNG DER KAPITALANLAGEN

IN %



○ 31.3.2017 ○ 31.12.2016

ZUSAMMENSETZUNG DER SELBST VERWALTETEN KAPITALANLAGEN NACH ANLAGEKLASSEN

IN MIO. EUR

	31.3.2017		31.12.2016	
Fremd genutzter Grundbesitz	2.418	2%	2.480	2%
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	144	< 1%	139	<1%
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	293	< 1%	290	<1%
Darlehen und Forderungen				
Darlehen inkl. Hypothekendarlehen	549	1%	567	1%
Darlehen und Forderungen an staatliche oder quasistaatliche Schuldner sowie festverzinsliche Wertpapiere	28.695	27%	28.858	27%
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	577	1%	744	1%
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	65.852	61%	65.435	61%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.705	2%	2.615	2%
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	1.181	1%	1.087	1%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	43	< 1%	19	<1%
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	0	< 1%	3	<1%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	148	< 1%	174	<1%
Derivate ¹⁾	104	< 1%	69	<1%
Übrige Kapitalanlagen	5.101	5%	4.694	4%
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	107.810	100%	107.174	100%

¹⁾ Derivate nur mit positiven Marktwerten**FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE**

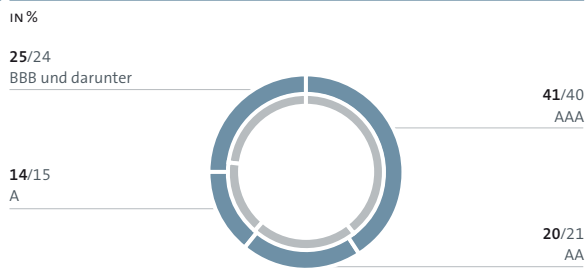
Der Bestand an festverzinslichen Kapitalanlagen (ohne Hypotheken- und Policendarlehen) liegt im ersten Quartal 2017 nahezu auf Vorjahresniveau und betrug zum Quartalsende 96,3 (96,1) Mrd. EUR. Diese Anlageklasse stellt mit 80 (81) %, bezogen auf den Gesamtbestand der Kapitalanlagen, weiterhin den nach Volumen größten Teil unserer Investitionen dar. Die festverzinslichen Kapitalanlagen teilten sich im Wesentlichen in die Kapitalanlagekategorien „Darlehen und Forderungen“ und „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ auf.

Die „Jederzeit veräußerbaren festverzinslichen Wertpapiere“, deren Volatilität sich im Eigenkapital niederschlägt, sind mit 65,9 (65,4) Mrd. EUR und 68 (68) % des Gesamtbestands des Portfolios festverzinslicher Wertpapiere weiter angestiegen (+0,5 Mrd. EUR). Dabei wurde hauptsächlich in Pfandbriefen und Unternehmensanleihen investiert. Die Bewertungsreserven – also die saldierten stillen Lasten und stillen Reserven – sind aufgrund des weiter gestiegenen Zinsniveaus für lange Laufzeiten seit dem Jahresende 2016 von 3,8 Mrd. EUR auf 3,4 Mrd. EUR gesunken.

In der Kategorie „Darlehen und Forderungen“ wurden im Wesentlichen Staatspapiere oder ähnlich sichere Papiere gehalten. Den wesentlichen Bestand stellen weiterhin Pfandbriefe dar. Der Gesamtbestand der festverzinslichen Wertpapiere innerhalb der Kategorie „Darlehen und Forderungen“ betrug zum Quartalsende 29,2 (29,4) Mrd. EUR und stellt damit 30 % des Gesamtbestands der Anlageklasse der festverzinslichen Kapitalanlagen dar. Die nicht bilanzwirksamen Bewertungsreserven der „Darlehen und Forderungen“ (inklusive Hypotheken- und Policendarlehen) verringerte sich von 4,9 auf 4,6 Mrd. EUR.

Staatsanleihen mit gutem Rating oder Papiere ähnlich sicherer Schuldner bilden 2017 weiterhin den Schwerpunkt der Bestände in festverzinslichen Wertpapieren. Zum Bilanzstichtag betrug der Bestand an AAA-gerateten Rententiteln 39,5 (39,0) Mrd. EUR. Dies entspricht einem Anteil von 41 (40) % am Gesamtbetrag der festverzinslichen Wertpapiere und Darlehen.

RATINGSTRUKTUR DER FESTVERZINSLICHEN WERTPAPIERE



○ 31.3.2017 ○ 31.12.2016

Der Talanx-Konzern verfolgt eine konservative Anlagepolitik. So besitzen 75 (76) % der Papiere der Anlageklasse festverzinsliche Wertpapiere mindestens ein Rating der Klasse A.

Der Konzern ist mit einem geringen Bestand an Staatsanleihen in Ländern mit einem Rating schlechter A- investiert. Dieser Bestand beträgt auf Marktwertbasis 4,5 (4,4) Mrd. EUR.

Im Hinblick auf die kongruente Währungsbedeckung bilden im Talanx-Konzern unverändert die Kapitalanlagen in US-Dollar mit 20 (20) % den größten Anteil am Fremdwährungsportfolio. Darüber hinaus werden größere Positionen in britischen Pfund und australischen Dollar gehalten, die in Summe 5 (7) % aller Kapitalanlagen ausmachen. Der Gesamtanteil innerhalb der selbst verwalteten Kapitalanlagen in Fremdwährungen zum 31. März 2017 beträgt 33 (33) %.

AKTIEN UND AKTIENFONDS

Die saldierten unrealisierten Gewinne und Verluste der im Konzern gehaltenen Aktienbestände (ohne „Übrige Kapitalanlagen“) erhöhten sich um 87 Mio. EUR, sie betragen nunmehr 338 Mio. EUR.

IMMOBILIEN INKLUSIVE ANTEILE AN IMMOBILIENFONDS

Zum Stichtag beträgt der Bestand an fremd genutzten Immobilien 2,4 (2,5) Mrd. EUR. Hinzu kommen 827 (830) Mio. EUR in Immobilienfonds, die unter den Finanzinstrumenten der Kategorie „jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ bilanziert sind.

Im Berichtszeitraum wurden planmäßige Abschreibungen auf den fremd genutzten Immobilienbestand in Höhe von 12 (11) Mio. EUR vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen fielen nicht an. Die Abschreibungen auf Immobilienfonds betragen 5 (1) Mio. EUR. Diesen Abschreibungen standen keine Zuschreibungen gegenüber.

Die Immobilienquote einschließlich der Investments in Immobilienfonds beträgt unverändert 3 %.

INFRASTRUKTURINVESTMENTS

Im Berichtszeitraum baute die Talanx ihre Direktinvestitionsaktivitäten im Bereich Infrastruktur erneut aus. Das Portfolio umfasst sowohl Eigen- als auch Fremdkapitalinvestitionen in Windparks, Stromnetze, Wasserversorger, Solarparks und Public-Private-Partnership-Projekten (PPP) in Deutschland und dem europäischen Ausland. Derzeit ist die Talanx mit insgesamt rund 1,5 (1,5) Mrd. EUR investiert. Bis Ende 2017 streben wir ein Investitionsvolumen in Höhe von rund 2 Mrd. EUR an.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

ENTWICKLUNG DES KAPITALANLAGEERGEBNISSES

IN MIO. EUR	Q1 2017	Q1 2016
Ordentliche Kapitalanlageerträge	867	783
davon laufende Erträge aus Zinsen	705	690
davon Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	5	2
Realisiertes Ergebnis aus dem Abgang von Kapitalanlagen	137	221
Zu-/Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-32	-40
Unrealisiertes Ergebnis aus Kapitalanlagen	25	31
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	54	54
Ergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	943	941
Depotzinsergebnis	69	79
Ergebnis aus Investmentverträgen	-1	2
Summe	1.011	1.022

Das Kapitalanlageergebnis des ersten Quartals betrug 1,0 Mrd. EUR und liegt somit leicht unter dem Vorjahresniveau. Die laufenden Erträge aus Zinsen lagen bei 0,7 Mrd. EUR und bilden weiterhin den wesentlichen Bestandteil des Ergebnisses. Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen lagen bei 137 Mio. EUR. Darüber hinaus wurden Abschreibungen in Höhe von 32 Mio. EUR getätigt.

Die ordentlichen Kapitalanlageerträge sind gegenüber dem ersten Quartal 2016 um 84 Mio. EUR gestiegen und betragen zum Quartalsende 867 Mio. EUR. Dies ist unter anderem auf – für ein erstes Quartal recht hohe – Erträge aus privatem Beteiligungskapital und Immobilien zurückzuführen. Das sinkende Kapitalmarktzinsniveau führte zu einem Durchschnittskupon des Bestandes an festverzinslichen Wertpapieren von 3,1 %, dieser liegt damit unter dem Vorjahreswert von 3,3 %.

Das realisierte Ergebnis aus Kapitalanlageverkäufen lag im ersten Quartal des Geschäftsjahres insgesamt unter dem Vorjahresniveau und betrug in Saldo 137 Mio. EUR. Die positiven Realisate resultieren aus der regelmäßigen Portfolioumschichtung in allen Segmen-

ten und zusätzlich aus der Anforderung zur Hebung von stillen Reserven zur Finanzierung der Zinszusatzreserve (HGB) der Lebensversicherungen und Pensionskassen.

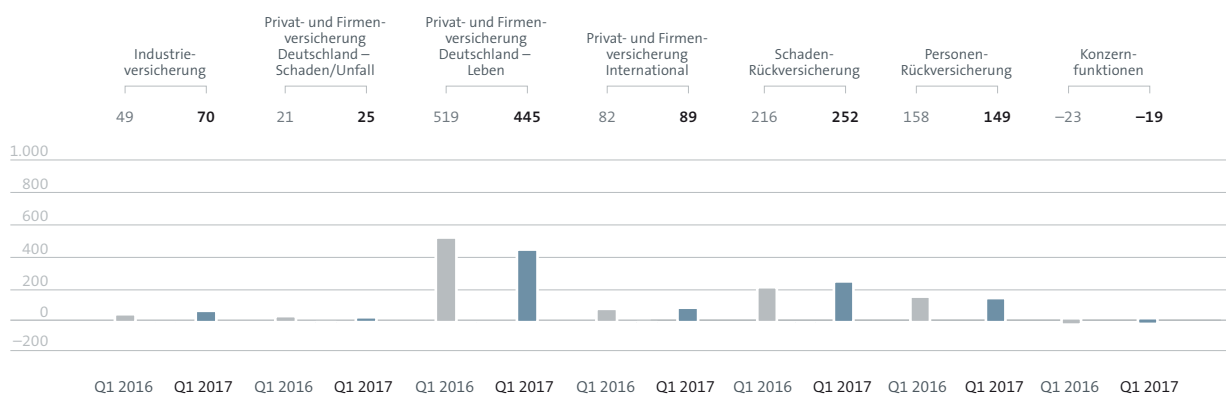
Im Vergleich zum Vorjahr waren im ersten Quartal dieses Jahres per saldo geringere Abschreibungen erforderlich. Diese betragen unter Berücksichtigung der Zuschreibungen insgesamt 32 Mio. EUR.

Das unrealisierte Ergebnis verringerte sich per saldo von 31 Mio. EUR auf 25 Mio. EUR.

Das Ergebnis aus Depotzinserträgen und -aufwendungen belief sich auf 69 (79) Mio. EUR.

KAPITALANLAGEERGEBNIS NACH KONZERNSEGMENTEN¹⁾

IN MIO. EUR



¹⁾ Nach Eliminierung konzerninterner Beziehungen zwischen den Segmenten

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

IN MIO. EUR

	31.3.2017	31.12.2016	Veränderung	+/-%
Gezeichnetes Kapital	316	316	—	—
Kapitalrücklage	1.373	1.373	—	—
Gewinnrücklage	6.906	6.668	238	+3,6
Nicht ergebniswirksame Eigenkapitalbestandteile (übrige Rücklagen)	773	721	52	+7,2
Konzerneigenkapital	9.368	9.078	290	+3,2
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	5.764	5.610	154	+2,7
Summe	15.132	14.688	444	+3,0

Der leichte Anstieg des Konzerneigenkapitals um 290 Mio. EUR (+3,2%) ist insbesondere auf das Periodenergebnis zurückzuführen, das in Höhe von 238 (222) Mio. EUR auf unsere Anteilseigner entfällt und vollständig in die Gewinnrücklagen eingestellt wurde. Der Anstieg der nicht ergebniswirksamen Eigenkapitalbestandteile um 52 Mio. EUR resultiert aus mehreren sich teilweise aufhebenden Effekten. Einerseits verringerten sich, korrespondierend zum leichten Anstieg des Zinsniveaus, die nicht realisierten Kursgewinne aus Kapitalanlagen um 355 Mio. EUR und die Rücklage aus Cashflow-Hedges um weitere 43 Mio. EUR. Andererseits wurde dieser Effekt im Wesentlichen durch die positive Entwicklung der Gewinnbeteiligungen Versicherungsnehmer/Shadow Accounting (+412 Mio. EUR), die Verbesserung der kumulierten Gewinne aus der Währungsumrechnung (+21 Mio. EUR) sowie die Verringerung der Pensionsrückstellungen (+15 Mio. EUR) deutlich überkompensiert.

**DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALS DER GESCHÄFTSBEREICHE¹⁾
EINSCHLIESSLICH DARAUFGEFALLENDER ANTEILE NICHT
BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER**

IN MIO. EUR

	31.3.2017	31.12.2016
Industrierversicherung	2.215	2.189
davon Minderheiten	—	—
Privat- und Firmenversicherung Deutschland	2.518	2.558
davon Minderheiten	48	51
Privat- und Firmenversicherung International	2.374	2.263
davon Minderheiten	224	206
Rückversicherung	10.001	9.702
davon Minderheiten	5.493	5.354
Konzernfunktionen	-1.994	-2.041
davon Minderheiten	—	—
Konsolidierung	18	17
davon Minderheiten	-1	-1
Gesamtes Eigenkapital	15.132	14.688
Konzerneigenkapital	9.368	9.078
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	5.764	5.610

¹⁾ Das Eigenkapital der Geschäftsbereiche ist definiert als Residualgröße aus Geschäftsberichtsaktiva und -passiva

AUSBLICK

Wir gehen von folgenden Annahmen aus:

- moderates weltwirtschaftliches Wachstum
- konstante Inflationsraten
- weiterhin sehr niedriges Zinsumfeld
- keine plötzlichen Schocks auf den Kapitalmärkten
- keine wesentlichen finanzpolitischen und aufsichtsrechtlichen Änderungen
- eine Großschadenbelastung im Rahmen unserer Erwartung

Wir geben für den Talanx-Konzern und seine Geschäftsbereiche zum Jahresende Prognosewerte an für die Kennzahlen, nach denen der Konzern sein Geschäft steuert. Mit diesem Ausblick bestätigen wir im Wesentlichen die im Konzern-Geschäftsbericht 2016 veröffentlichte Prognose für das Jahr 2017 in Bezug auf den Talanx-Konzern und seine Geschäftsbereiche.

TALANX-KONZERN

STEUERUNGSGRÖSSEN

IN %

	Ausblick für 2017 auf Basis Q1 2017	Prognose für 2017 aus dem Geschäfts- bericht 2016
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	> 1	> 1
Konzernergebnis in Mio. EUR	rund 800	rund 800
Kapitalanlageerträge	≥ 3	≥ 3
Ausschüttungsquote	35–45	35–45
Eigenkapitalrendite	> 8	> 8

INDUSTRIEVERSICHERUNG

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEVERSICHERUNG

IN %

	Ausblick für 2017 auf Basis Q1 2017	Prognose für 2017 aus dem Geschäfts- bericht 2016
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	≥ 2	≥ 2
Selbstbehalt	> 53	> 53
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto)	~ 96	~ 96
EBIT-Marge	~ 10	~ 10
Eigenkapitalrendite	7–8	7–8

PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND

SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

IN %

	Ausblick für 2017 auf Basis Q1 2017	Prognose für 2017 aus dem Geschäftsbericht 2016
Bruttoprämienwachstum	-1 bis -2	-1 bis -2
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto)	~ 103	~ 103
EBIT-Marge	1-2	1-2

LEBENSVERSICHERUNG

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT LEBENSVERSICHERUNG

IN %

	Ausblick für 2017 auf Basis Q1 2017	Prognose für 2017 aus dem Geschäftsbericht 2016
Bruttoprämienwachstum	0	0
EBIT-Marge	2-3	2-3

PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT

IN %

	Ausblick für 2017 auf Basis Q1 2017	Prognose für 2017 aus dem Geschäftsbericht 2016
Eigenkapitalrendite	2-3	2-3

PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

IN %

	Ausblick für 2017 auf Basis Q1 2017	Prognose für 2017 aus dem Geschäftsbericht 2016
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	~ 10	~ 10
Wachstum des Neugeschäftswerts (Leben) ¹⁾	5-10	5-10
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto, Schaden/Unfallversicherung)	~ 96	~ 96
EBIT-Marge	5-6	5-6
Eigenkapitalrendite	6-7	6-7

¹⁾ Ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

RÜCKVERSICHERUNG

SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

IN %	Ausblick für 2017 auf Basis Q1 2017	Prognose für 2017 aus dem Geschäftsbericht 2016
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	leichtes Wachstum	leichtes Wachstum
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto)	< 96	< 96
EBIT-Marge	≥ 10	≥ 10

RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT

IN %	Ausblick für 2017 auf Basis Q1 2017	Prognose für 2017 aus dem Geschäftsbericht 2016
Eigenkapitalrendite	~ 11	~ 11

PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

IN %	Ausblick für 2017 auf Basis Q1 2017	Prognose für 2017 aus dem Geschäftsbericht 2016
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	moderates Wachstum	moderates Wachstum
Neugeschäftswert ¹⁾ in Mio. EUR	> 110	> 110
EBIT-Marge Financial Solutions	≥ 2	≥ 2
EBIT-Marge Longevity Solutions	≥ 2	≥ 2
EBIT-Marge Mortality/Morbidity	≥ 6	≥ 6

¹⁾ Ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

KONZERNBILANZ DER TALANX AG ZUM 31. MÄRZ 2017

KONZERNBILANZ – AKTIVA

IN MIO. EUR

	31.3.2017	31.12.2016
A. Immaterielle Vermögenswerte		
a. Geschäfts- oder Firmenwert	1.060	1.039
b. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	890	903
	1.950	1.942
B. Kapitalanlagen		
a. Fremd genutzter Grundbesitz	2.418	2.480
b. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	144	139
c. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	293	290
d. Darlehen und Forderungen	29.244	29.425
e. Sonstige Finanzinstrumente		
i. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	577	744
ii. Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente	68.557	68.050
iii. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	1.476	1.352
f. Übrige Kapitalanlagen	5.101	4.694
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	107.810	107.174
g. Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	1.130	1.091
h. Depotforderungen	10.756	10.590
Kapitalanlagen	119.696	118.855
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	11.010	10.583
D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	8.264	7.958
E. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	7.356	6.192
F. Abgegrenzte Abschlusskosten	5.356	5.240
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	3.200	2.589
H. Aktive Steuerabgrenzung	587	577
I. Sonstige Vermögenswerte	2.627	2.620
J. Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	15	15
Summe der Aktiva	160.061	156.571

KONZERNBILANZ – PASSIVA

IN MIO. EUR

	31.3.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital		
a. Gezeichnetes Kapital	316	316
Nominalwert: 316 (Vorjahr: 316)		
Bedingtes Kapital: 104 (Vorjahr: 104)		
b. Rücklagen	9.052	8.762
Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	9.368	9.078
c. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	5.764	5.610
Summe Eigenkapital	15.132	14.688
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	1.983	1.983
C. Versicherungstechnische Rückstellungen		
a. Rückstellungen für Prämienüberträge	9.564	7.624
b. Deckungsrückstellung	55.003	54.758
c. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	42.095	41.873
d. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	5.533	5.765
e. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	423	409
	112.618	110.429
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	11.010	10.583
E. Andere Rückstellungen		
a. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.157	2.183
b. Steuerrückstellungen	922	833
c. Sonstige Rückstellungen	889	940
	3.968	3.956
F. Verbindlichkeiten		
a. Begebene Anleihen und Darlehen	1.459	1.505
b. Depotverbindlichkeiten	5.035	5.129
c. Übrige Verbindlichkeiten	6.669	6.150
	13.163	12.784
G. Passive Steuerabgrenzung	2.187	2.148
H. Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	—	—
Summe Verbindlichkeiten/Rückstellungen	144.929	141.883
Summe der Passiva	160.061	156.571

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER TALANX AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2017

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

IN MIO. EUR

	Q1 2017	Q1 2016
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	9.752	8.995
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	281	261
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	1.366	1.295
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-1.883	-1.618
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-470	-445
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	6.692	6.266
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	5.966	5.715
Anteile der Rückversicherer	486	481
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	5.480	5.234
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	1.792	1.626
Anteile der Rückversicherer	173	162
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	1.619	1.464
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	25	16
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	33	6
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-8	10
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-415	-422
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	1.111	1.120
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	168	179
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	943	941
Ergebnis aus Investmentverträgen	-1	2
Depotzinsergebnis	69	79
Kapitalanlageergebnis	1.011	1.022
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	5	2
10. a. Sonstige Erträge	396	462
b. Sonstige Aufwendungen	416	489
Übriges Ergebnis	-20	-27
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	576	573
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	576	573
12. Finanzierungszinsen	36	37
13. Ertragsteuern	142	155
Periodenergebnis	398	381
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	160	159
davon Aktionäre der Talanx AG	238	222
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,94	0,88
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,94	0,88

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER TALANX AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2017

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

IN MIO. EUR

	Q1 2017	Q1 2016
Periodenergebnis	398	381
Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar		
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	21	-257
Steuerertrag/-aufwand	-7	79
	14	-178
Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-1	11
Steuerertrag/-aufwand	—	—
	-1	11
Gesamte nicht reklassifizierbare im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern	13	-167
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar		
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-195	1.576
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-170	-124
Steuerertrag/-aufwand	34	-197
	-331	1.255
Währungsumrechnung		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	2	-266
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	—	—
Steuerertrag/-aufwand	—	6
	2	-260
Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	465	-891
Steuerertrag/-aufwand	-11	17
	454	-874
Veränderungen aus Cashflow-Hedges		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-26	110
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-25	-3
Steuerertrag/-aufwand	1	-4
	-50	103
Veränderungen aus der Equity-Bewertung		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	2	-1
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	—	—
Steuerertrag/-aufwand	—	—
	2	-1
Sonstige Veränderungen		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	—	—
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	—	—
Steuerertrag/-aufwand	—	—
	—	—
Gesamte reklassifizierbare im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern	77	223
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern	90	56
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen in der Periode	488	437
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	198	187
davon Aktionäre der Talanx AG	290	250

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER TALANX AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2017

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

IN MIO. EUR

	Q1 2017	Q1 2016
I. 1. Periodenergebnis	398	381
I. 2. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	2.343	1.937
I. 3. Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-69	-71
I. 4. Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-1.088	-387
I. 5. Veränderung der Sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	228	90
I. 6. Veränderung der Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten aus Investmentverträgen	12	4
I. 7. Veränderung von zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten	-34	10
I. 8. Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen und Sachanlagen	-145	-221
I. 9. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird ¹⁾	403	-414
I. 10. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (einschließlich Ertragsteueraufwand/-ertrag)	154	139
I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit²⁾	2.202	1.468
II. 1. Mittelzufluss aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	—	2
II. 2. Mittelabfluss aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	—	9
II. 3. Mittelzufluss aus dem Verkauf von Grundbesitz	73	1
II. 4. Mittelabfluss aus dem Kauf von Grundbesitz	-28	-12
II. 5. Mittelzufluss aus dem Verkauf und der Fälligkeit von Finanzinstrumenten	5.699	6.077
II. 6. Mittelabfluss aus dem Kauf von Finanzinstrumenten	-6.362	-6.886
II. 7. Veränderung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-403	414
II. 8. Veränderung der übrigen Kapitalanlagen	-444	260
II. 9. Zahlungswirksame Abflüsse aus dem Erwerb materieller und immaterieller Vermögenswerte	-27	-22
II. 10. Zahlungswirksame Zuflüsse aus dem Verkauf materieller und immaterieller Vermögenswerte	12	3
II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-1.480	-154
III. 1. Mittelzufluss aus Kapitalerhöhungen	—	—
III. 2. Mittelabfluss aus Kapitalherabsetzungen	—	—
III. 3. Gezahlte Dividenden	-44	-39
III. 4. Veränderungen aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten	-62	-12
III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	-106	-51
Veränderung der Finanzmittelfonds (I. + II. + III.)	616	1.263
Finanzmittelfonds zu Beginn des Berichtszeitraums	2.589	2.243
Finanzmittelfonds – Währungskurseinflüsse	-5	-10
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds³⁾	—	-2
Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums⁴⁾	3.200	3.494
Zusatzinformationen		
Gezahlte Steuern ²⁾	80	114
Gezahlte Zinsen ⁵⁾	96	79
Erhaltene Dividenden ²⁾	79	29
Erhaltene Zinsen ²⁾	1.014	1.036

¹⁾ Abweichend zum Vorjahr erfolgt ein separater Ausweis der Position I.9. „Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird“; im Vorjahr wurden die Effekte in der Position I.10 „Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (einschließlich Ertragsteueraufwand/-ertrag)“ dargestellt

²⁾ Die Ertragsteuerzahlungen sowie erhaltene Dividenden und erhaltene Zinsen werden dem Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit zugerechnet. Die erhaltenen Dividenden beinhalten ebenfalls dividendenähnliche Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds sowie Private-Equity-Gesellschaften

³⁾ Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Konsolidierungskreisänderungen ohne Unternehmensveräußerungen bzw. -erwerbe

⁴⁾ Der Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums umfasst auch Finanzmittelfonds aus ausgewiesenen Veräußerungsgruppen in Höhe von 0 (4) Mio. EUR

⁵⁾ Die gezahlten Zinsen entfallen mit 20 (20) Mio. EUR auf den Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit und mit 76 (59) Mio. EUR auf den Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

KONZERNBILANZ GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN ZUM 31. MÄRZ 2017

IN MIO. EUR

Aktiva	Industrieversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	31.3.2017	31.12.2016	31.3.2017	31.12.2016
A. Immaterielle Vermögenswerte				
a. Geschäfts- oder Firmenwert	153	153	248	248
b. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8	8	511	520
	161	161	759	768
B. Kapitalanlagen				
a. Fremd genutzter Grundbesitz	97	77	985	984
b. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	14	12	7	13
c. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	154	150	52	53
d. Darlehen und Forderungen	1.033	1.054	24.995	25.092
e. Sonstige Finanzinstrumente				
i. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	73	77	166	170
ii. Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente	5.655	5.625	21.305	21.420
iii. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	118	72	328	346
f. Übrige Kapitalanlagen	757	684	1.635	1.532
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	7.901	7.751	49.473	49.610
g. Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	—	—	—	—
h. Depotforderungen	19	20	3	3
Kapitalanlagen	7.920	7.771	49.476	49.613
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	—	—	10.112	9.727
D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	5.309	5.014	2.301	2.170
E. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1.895	1.259	389	331
F. Abgegrenzte Abschlusskosten	81	45	2.217	2.179
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	613	478	797	633
H. Aktive Steuerabgrenzung	71	69	81	78
I. Sonstige Vermögenswerte	391	387	939	1.226
J. Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	—	—	—	—
Summe der Aktiva	16.441	15.184	67.071	66.725

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
31.3.2017	31.12.2016	31.3.2017	31.12.2016	31.3.2017	31.12.2016	31.3.2017	31.12.2016	31.3.2017	31.12.2016
639	618	20	20	—	—	—	—	1.060	1.039
156	156	125	128	90	91	—	—	890	903
795	774	145	148	90	91	—	—	1.950	1.942
17	17	1.319	1.402	—	—	—	—	2.418	2.480
—	—	106	97	17	17	—	—	144	139
—	—	114	114	—	—	-27	-27	293	290
713	700	2.487	2.564	16	15	—	—	29.244	29.425
261	305	363	485	2	2	-288	-295	577	744
7.663	7.373	33.766	33.478	168	154	—	—	68.557	68.050
707	636	323	298	—	—	—	—	1.476	1.352
293	327	3.235	3.235	472	261	-1.291	-1.345	5.101	4.694
9.654	9.358	41.713	41.673	675	449	-1.606	-1.667	107.810	107.174
1.130	1.091	—	—	—	—	—	—	1.130	1.091
—	—	12.106	11.844	1	1	-1.373	-1.278	10.756	10.590
10.784	10.449	53.819	53.517	676	450	-2.979	-2.945	119.696	118.855
898	856	—	—	—	—	—	—	11.010	10.583
880	832	2.741	2.843	5	—	-2.972	-2.901	8.264	7.958
1.285	1.142	3.980	3.678	14	2	-207	-220	7.356	6.192
609	589	2.219	2.198	1	—	229	229	5.356	5.240
579	455	1.015	814	196	209	—	—	3.200	2.589
64	59	132	127	239	244	—	—	587	577
460	471	1.442	1.286	490	738	-1.095	-1.488	2.627	2.620
—	—	15	15	—	—	—	—	15	15
16.354	15.627	65.508	64.626	1.711	1.734	-7.024	-7.325	160.061	156.571

KONZERNBILANZ GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN ZUM 31. MÄRZ 2017

IN MIO. EUR

Passiva	Industrierversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	31.3.2017	31.12.2016	31.3.2017	31.12.2016
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	200	200	161	161
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
a. Rückstellung für Prämienüberträge	2.055	1.094	1.617	1.160
b. Deckungsrückstellung	—	—	39.637	39.515
c. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	9.275	9.353	3.127	3.098
d. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	15	19	5.281	5.473
e. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	42	42	3	2
	11.387	10.508	49.665	49.248
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	—	—	10.112	9.727
E. Andere Rückstellungen				
a. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	605	612	148	150
b. Steuerrückstellungen	121	97	133	118
c. Sonstige Rückstellungen	88	84	331	372
	814	793	612	640
F. Verbindlichkeiten				
a. Begebene Anleihen und Darlehen	16	16	102	104
b. Depotverbindlichkeiten	59	49	1.879	1.748
c. Übrige Verbindlichkeiten	1.582	1.257	1.750	2.251
	1.657	1.322	3.731	4.103
G. Passive Steuerabgrenzung	168	172	272	288
Summe Verbindlichkeiten/Rückstellungen	14.226	12.995	64.553	64.167

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
31.3.2017	31.12.2016	31.3.2017	31.12.2016	31.3.2017	31.12.2016	31.3.2017	31.12.2016	31.3.2017	31.12.2016
42	42	1.681	1.683	530	530	-631	-633	1.983	1.983
2.345	2.199	3.735	3.341	12	1	-200	-171	9.564	7.624
5.332	5.124	10.204	10.290	—	—	-170	-171	55.003	54.758
2.656	2.592	28.296	28.130	41	41	-1.300	-1.341	42.095	41.873
237	273	—	—	—	—	—	—	5.533	5.765
11	10	373	362	—	—	-6	-7	423	409
10.581	10.198	42.608	42.123	53	42	-1.676	-1.690	112.618	110.429
898	856	—	—	—	—	—	—	11.010	10.583
22	21	182	181	1.200	1.219	—	—	2.157	2.183
131	109	431	409	106	100	—	—	922	833
96	100	201	199	174	185	-1	—	889	940
249	230	814	789	1.480	1.504	-1	—	3.968	3.956
21	21	770	810	1.475	1.535	-925	-981	1.459	1.505
166	163	5.481	5.532	—	—	-2.550	-2.363	5.035	5.129
1.917	1.752	2.536	2.425	165	161	-1.281	-1.696	6.669	6.150
2.104	1.936	8.787	8.767	1.640	1.696	-4.756	-5.040	13.163	12.784
106	102	1.617	1.562	2	3	22	21	2.187	2.148
13.980	13.364	55.507	54.924	3.705	3.775	-7.042	-7.342	144.929	141.883
								Eigenkapital¹⁾	14.688
								Summe der Passiva	156.571

¹⁾ Eigenkapital Konzern und Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN/BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2017¹⁾**

IN MIO. EUR

	Industrierversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	2.004	1.921	1.906	1.904
davon mit anderen Geschäftsbereichen/Segmenten	27	19	11	15
mit Dritten	1.977	1.902	1.895	1.889
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	203	219
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	875	856	81	71
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-958	-914	-456	-408
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-381	-386	-18	-11
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	552	537	1.184	1.217
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	703	693	1.322	1.433
Anteile der Rückversicherer	279	275	17	14
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	424	418	1.305	1.419
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	240	232	327	298
Anteile der Rückversicherer	126	124	26	26
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	114	108	301	272
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	11	3	8	6
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	6	1	8	10
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	5	2	—	-4
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	19	13	-422	-478
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	79	70	544	600
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	10	20	80	61
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	69	50	464	539
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—
Depotzinsergebnis	—	—	-4	-4
Kapitalanlageergebnis	69	50	460	535
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	—	2	1	4
10. a. Sonstige Erträge	29	59	54	62
b. Sonstige Aufwendungen	37	48	58	72
Übriges Ergebnis	-8	11	-4	-10
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	80	74	34	47
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	80	74	34	47
12. Finanzierungszinsen	2	2	2	3
13. Ertragsteuern	19	24	13	13
Periodenergebnis	59	48	19	31
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	—	—	—	2
davon Aktionäre der Talanx AG	59	48	19	29

¹⁾ Abweichend zu dem Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland und dem Geschäftsbereich Rückversicherung bildet die Gewinn- und Verlustrechnung der übrigen Geschäftsbereiche auch die berichtspflichtigen Segmente ab

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016
1.483	1.148	4.547	4.263	20	14	-208	-255	9.752	8.995
—	—	149	209	20	14	-208	-257	-1	—
1.483	1.148	4.398	4.054	—	—	—	2	9.753	8.995
78	42	—	—	—	—	—	—	281	261
141	127	471	471	6	7	-208	-237	1.366	1.295
-88	-24	-400	-303	-12	-8	31	39	-1.883	-1.618
-41	-31	-57	-53	-5	-5	32	41	-470	-445
1.217	986	3.733	3.542	7	4	-1	-20	6.692	6.266
1.011	776	3.012	2.917	2	1	-84	-105	5.966	5.715
78	37	193	261	—	—	-81	-106	486	481
933	739	2.819	2.656	2	1	-3	1	5.480	5.234
288	251	991	906	1	1	-55	-62	1.792	1.626
20	20	55	55	—	—	-54	-63	173	162
268	231	936	851	1	1	-1	1	1.619	1.464
5	6	1	—	—	—	—	1	25	16
14	14	2	3	—	—	3	-22	33	6
-9	-8	-1	-3	—	—	-3	23	-8	10
7	8	-23	32	4	2	—	1	-415	-422
104	93	394	373	3	3	-13	-19	1.111	1.120
16	15	69	86	20	23	-27	-26	168	179
88	78	325	287	-17	-20	14	7	943	941
-1	2	—	—	—	—	—	—	-1	2
—	—	73	83	—	—	—	—	69	79
87	80	398	370	-17	-20	14	7	1.011	1.022
—	—	4	1	—	—	—	-5	5	2
40	31	261	298	184	181	-172	-169	396	462
71	58	235	287	166	165	-151	-141	416	489
-31	-27	26	11	18	16	-21	-28	-20	-27
63	61	401	413	5	-2	-7	-20	576	573
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
63	61	401	413	5	-2	-7	-20	576	573
1	1	20	19	20	21	-9	-9	36	37
16	17	95	102	-1	1	—	-2	142	155
46	43	286	292	-14	-24	2	-9	398	381
6	7	154	150	—	—	—	—	160	159
40	36	132	142	-14	-24	2	-9	238	222

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE PRIVAT- UND FIRKENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SCHADEN/UNFALL UND LEBEN – SOWIE SCHADEN- UND PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2017

IN MIO. EUR

	Privat- und Firmen- versicherung Deutschland – Schaden/Unfall		Privat- und Firmen- versicherung Deutschland – Leben		Schaden-Rückversicherung		Personen-Rückversicherung	
	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	759	749	1.147	1.155	2.815	2.502	1.732	1.761
davon mit anderen Segmenten	—	—	11	15	113	174	36	35
mit Dritten	759	749	1.136	1.140	2.702	2.328	1.696	1.726
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	203	219	—	—	—	—
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	38	30	43	41	320	303	151	168
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	–400	–392	–56	–16	–386	–291	–14	–12
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	–19	–14	1	3	–57	–53	—	—
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	340	341	844	876	2.166	1.961	1.567	1.581
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	223	232	1.099	1.201	1.524	1.418	1.488	1.499
Anteile der Rückversicherer	4	1	13	13	51	102	142	159
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	219	231	1.086	1.188	1.473	1.316	1.346	1.340
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	129	125	198	173	646	588	345	318
Anteile der Rückversicherer	4	3	22	23	44	43	11	12
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	125	122	176	150	602	545	334	306
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1	1	7	5	1	—	—	—
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	3	2	5	8	1	—	1	3
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	–2	–1	2	–3	—	—	–1	–3
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	–6	–13	–416	–465	91	100	–114	–68
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	28	26	516	574	294	278	100	95
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	3	4	77	57	49	69	20	17
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	25	22	439	517	245	209	80	78
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—	—	—	—	—
Depotzinsergebnis	—	—	–4	–4	5	4	68	79
Kapitalanlageergebnis	25	22	435	513	250	213	148	157
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	—	1	1	3	4	1	—	—
10. a. Sonstige Erträge	15	19	39	43	41	202	220	96
b. Sonstige Aufwendungen	21	22	37	50	67	205	168	82
Übriges Ergebnis	–6	–3	2	–7	–26	–3	52	14
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	13	6	21	41	315	310	86	103
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—	—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	13	6	21	41	315	310	86	103

SONSTIGE ANGABEN

Dieses Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.

Die Konzernbilanz, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung sowie die Konzern-Kapitalflussrechnung wurden gemäß den IFRS aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Die Erstellung erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Es wurden grundsätzlich dieselben Rechnungslegungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 angewendet.

Der Zwischenabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt. Die Darstellung der Betragsangaben erfolgt gerundet auf Millionen Euro (Mio. EUR). Dadurch kann es in den Tabellen dieses Berichts zu Rundungsdifferenzen kommen. Betragsangaben in Klammern beziehen sich in der Regel auf das Vorjahr.

Durch den Vorstand aufgestellt und damit zur Veröffentlichung freigegeben am 4. Mai 2017 in Hannover.

EREIGNISSE NACH ABLAUF DES BERICHTSZEITRAUMS

Am 5. April 2017 hat die Talanx Infrastructure France 2 GmbH (Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland) einen Kaufvertrag über 100% der Gesellschaftsanteile an der Windparkgesellschaft Le Louveng S.a.r.l., Lille, Frankreich, geschlossen (Kaufpreis rund 22 Mio. EUR). Der Vollzug des Erwerbs wird für das zweite Halbjahr 2017 erwartet.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Berichtswährung von Talanx AG ist der Euro (EUR).

UMRECHNUNGSKURSE DER FÜR UNS WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN

1 EUR entspricht	Bilanz (Stichtag)		Erfolgsrechnung (Durchschnitt)	
	31.3.2017	31.12.2016	Q1 2017	Q1 2016
AUD Australien	1,3969	1,4591	1,4136	1,5103
BRL Brasilien	3,3652	3,4292	3,3547	4,2830
CAD Kanada	1,4259	1,4191	1,4116	1,5001
CNY China	7,3604	7,3206	7,3381	7,1914
GBP Großbritannien	0,8559	0,8553	0,8562	0,7701
MXN Mexiko	20,0246	21,7854	21,2927	19,5518
PLN Polen	4,2204	4,4097	4,3181	4,3222
TRY Türkei	3,8908	3,7194	3,8795	3,2150
USD USA	1,0685	1,0540	1,0640	1,1031
ZAR Südafrika	14,2357	14,4632	14,2317	17,1500

KONTAKT

Talanx AG

Riethorst 2

30659 Hannover

Telefon +49 511 3747-0

Telefax +49 511 3747-2525

www.talanx.com

Group Communications

Andreas Krosta

Telefon +49 511 3747-2020

Telefax +49 511 3747-2025

andreas.krosta@talanx.com

Investor Relations

Carsten Werle

Telefon +49 511 3747-2231

Telefax +49 511 3747-2286

carsten.werle@talanx.com

Diese Quartalsmitteilung erscheint auch auf Englisch.

Quartalsmitteilung im Internet:

www.talanx.com/investor-relations

Folgen Sie uns auf Twitter:



[@talanx](https://twitter.com/talanx)

[@talanx_en](https://twitter.com/talanx_en)

FINANZKALENDER 2017

14. August

Zwischenbericht zum 30. Juni 2017

13. November

Quartalsmitteilung zum 30. September 2017

23. November

Capital Markets Day

Talanx AG
Riethorst 2
30659 Hannover
Telefon +49 511 3747-0
Telefax +49 511 3747-2525
www.talanx.com

talanx.

Versicherungen. Finanzen.